



Engagiert. Erlebt. Erzählt.

Der E-Newsletter von **Helping Hands e.V.** · Frankfurter Straße 16–18 · 63571 Gelnhausen · ☎ 06051 832892 · ✉ info@helpinghandsev.org

Ausgabe 7/15

Juli 2015

www.helpinghandsev.org

„Wir wollen keine Almosen“

Wie Flüchtlingsfamilien in Jordanien Wertschätzung vermittelt wird

„Wir wollen keine Almosen“, sagt der Vater, der mit seiner Familie aus dem Irak geflohen ist. Bei der Direktorin der Schule unseres örtlichen Partners in Amman, Jordanien, hat er nachgefragt, ob für seine Kinder die Möglichkeit des Schulbesuchs besteht. „Ich bin Chemiker und habe einen Bachelor-Abschluss in Chemie“, erklärt er. „Ich möchte anbieten, dass ich in Ihrer Schule kostenlos unterrichte, damit meine Kinder hier den Unterricht besuchen können.“

Die Würde der Flüchtlinge bewahren, ihnen Wertschätzung vermitteln und sie nicht nur als „Flüchtlinge“ abstempeln – auch das ist ein wichtiger Aspekt der Unterstützung, die Helping Hands' örtlicher Partner in Jordanien hunderten von Flüchtlingen aus Syrien und dem Irak anbietet. „Wir möchten nicht, dass irgendjemand seine Menschenwürde verliert“, betont C. Wright, Mitarbeiter vor Ort, in einem Interview mit Helping Hands e.V. „Dieser Mann aus dem Irak wollte nicht einfach kostenlose Hilfe, er war bereit, etwas dafür zu tun. Wir dürfen ihn zwar derzeit nicht als offiziellen Lehrer registrieren, möchten ihn aber gerne verschiedentlich als Gastsprecher einsetzen.“

Denn oftmals sind es nicht die körperlichen Bedürfnisse, sondern die emotionalen Nachwirkungen, die den Flüchtlingen am schwersten zu schaffen machen. Entwürdigung, Perspektivlosigkeit, Trauma – all das sind Folgen, unter denen die Flüchtlinge leiden. Besonders für die Kinder ist das Trauma ein täglicher Be-



Die Schuldirektorin stammt selbst aus dem Irak und kann die Not der Flüchtlingskinder gut nachempfinden.

gleiter. Derzeit besuchen je 35 syrische Kinder in Amman und Zarqa die Schulen unseres örtlichen Partners; in Amman außerdem noch 8 irakische Kinder. „Als ich die Klassen besuchte, fing eines der irakischen Kinder an zu weinen“, erinnert sich Wright. „Ich kann mir nicht mal vorstellen, was diese Kinder durchgemacht haben – wenn sie ihre Augen nachts schließen, was sie dann sehen, was sie hören ... In der Schule in Amman haben wir einen Seelsorger und werden jetzt auch in Zarqa eine Person einstellen, die Zeit mit den Kindern verbringt, mit ihnen redet, ihnen hilft, das Trauma zu verarbeiten.“

Neben dieser wichtigen Traumaseelsorge und Schulbildung für die Kinder – momentan findet in Amman ein dreiwöchiges „English language Day Camp“ statt, bei dem die Kinder während der Ferien ihr Englisch verbessern können und dabei viel Spaß haben – bietet der örtliche Partner noch eine Reihe anderer Hilfsmaßnahmen an, um auch den körperlichen Bedürfnissen der Flüchtlinge zu begegnen.

„Wenn die Menschen hier ankommen, tragen sie in der Regel all ihr Hab und Gut in der Hand – nicht einmal in Koffern, sondern in ein paar Plastiktüten“, beschreibt Wright die Lage. „Sie kommen mit sehr, sehr wenig. Viele bleiben in Camps im Wüstenbereich in Nord-Jordanien. Manche schaffen es bis Amman, wo sie sich eine Unterkunft suchen müssen und eine Art und Weise, die Miete zu bezahlen. Bisher dürfen sie nicht offiziell arbeiten, daher suchen sie sich Gelegenheitsjobs, als Handlanger, Putzfrau, irgendetwas, womit sie sich ein bisschen Bargeld verdienen und zusätzliche Nahrung kaufen können.“

[Lesen Sie den vollständigen Bericht ...](#)



Die Drittklässlerin in der Mitte musste mit ihrer Familie aus Syrien flüchten. Am Anfang des Jahres konnte sie nicht einmal lesen; durch die liebevolle Hilfe ihrer Mitschüler hat sie inzwischen den fehlenden Unterrichtsstoff aufgeholt.

Kurzmeldungen

paXan 2015: Sachspenden benötigt!

Vom 14. bis 26. August reist ein paXan-Team mit zehn Jungerwachsenen nach Armenien, um dort ein Kinderprogramm durchzuführen und bei einem humanitären Projekt tatkräftig mit anzupacken.

Für das Kinderprogramm werden noch Sachspenden benötigt: vor allem Schul- und Bastelmaterial (Wachsmalstifte, andere Stifte, Scheren, Radiergummi, Spitzer, Lineale, buntes Bastelpapier), gerne auch Luftballons o.ä. Die Sachspenden (bitte neu) können **bis zum 10. August** im Helping Hands Büro (Frankfurter Str. 16-18 in 63571 Gelnhausen) abgegeben werden. Weitere Infos unter 06051 967060 oder dorlig@helpinghandsev.org.

paXan 2015: Updates aus Armenien

Während des Einsatzes in Armenien wird das Team ca. alle zwei bis drei Tage auf der Helping Hands Facebook-Seite Fotos und kurze Updates veröffentlichen.



Die Seite ist öffentlich, sodass Sie dafür keinen privaten Facebook-Zugang brauchen. [Hier finden Sie unsere Facebook-Seite ...](#)



Jahresbericht 2014

Unser ausführlicher Jahresbericht für 2014 mit Wirkungsanalysen, Projektberichten, Finanzbericht und vielem mehr ist ab sofort online erhältlich. [Hier können Sie den Jahresbericht herunterladen.](#)



Shadow Riders

Am 13.9. fahren die Shadow Riders für Kinder in Sri Lanka. [Fahren Sie mit! Hier geht's zur Anmeldung.](#)

